



## 2. Tag: Ausschiffung in Oslo – Weiterreise nach Geilo zum ersten „Land-Hotel“

Das opulente Frühstücks-Büffet besuche ich um 7 Uhr bei der Durchfahrt durch den Oslo-Fjord.



Um 10:05 Uhr legt die Fähre in Norwegens Hauptstadt an. Der chaotische - aber trotz-allem funktionierende Check-Out von über 3000 Menschen, erfolgt ab 10:20 Uhr. Um 10:45 Uhr verlassen wir mit dem Bus und dem **örtlichen Reiseleiter N.**, der bereits am Bus wartet, den Parkplatz am Hafen.

**Oslo**, die Hauptstadt Königreichs Norwegen, und Olympiastadt von 1952 hat viel zu bieten. Ihr ehemaliger Name war Christiania (1624 bis 1924) bzw. Kristiania, und ist der mit Abstand der größte Ballungsraum des Landes. In der Oslo-Region leben rund 1,6 Millionen Menschen, also fast ein Drittel der gesamten Bevölkerung Norwegens von rund 5,3 Millionen.

Während der Stadtrundfahrt mit unserem Bus fahren wir an einigen Sehenswürdigkeiten vorbei:

- 1 = Opernhaus und (Stopp)
- 2 = Vigeland-Museum (Stopp)
- 3 = Royale Palace
- 4 = Akershus Castle
- 5 = Karl Johans Gate
- 6 = Aker Brygge District
- 7 = Storting-  
(Parlament)Gebäude
- 8 = National Gallery (-  
Museum)
- 9 = Viking Ship Museum
- 10 = Nobel Peace Center



### Weitere Sehenswürdigkeiten:



Grand-Hotel

Rathaus

Dom (-kirche)

National-Theater

Den 1. längeren Stopp legen wir bei der durch den Wintersport sehr bekannten **Hollmenkollen** - Ski-Anlage ein.



Im Heimatland des Skisports fanden von 1879 bis 1891 auf Husebybakken im westlichen Teil von Oslo die ersten Skisprungwettbewerbe statt. Am 31. Januar 1892 wurde rund 5 km nördlich davon eine neue Skisprungschanze am Holmenkollen eingeweiht. Seit jenem Jahr gibt es die traditionellen Holmenkollen Wettbewerbe, die später zu Skifesten wurden und heute die regelmäßigen Weltcup-Wettbewerbe im März sind. Mit der Entwicklung des Skispringens änderte die Holmenkollen Skisprungschanze auch ihre Form und wurde bisher 14-mal umgebaut. Bis 1904 bestand der Schanzenzisch noch aus Holz, und wurde dann durch einen Steinbau ersetzt.

10 Jahre später wurde der erste hölzerne Schanzenturm gebaut, und stand bis 1927, als er nur einen Tag nach einem Turnier zusammenbrach.

1928 begann der Bau eines 19 Meter hohen neuen Turms und die Erweiterung und Entwässerung der Landebahn und des Auslaufs. Mit dem 40 Meter hohen Turm, der 1939 aus Beton gebaut wurde, konnten erstmals mehr als 60 Meter gesprungen werden.

Im Jahr 2010 war wieder eine Renovierung des gesamten Wintersportgebietes notwendig, und so fiel die Entscheidung für einen kompletten Abbruch und Neubau der Holmenkollen Skisprungschanze.

In nur etwas mehr als einem Jahr Bauzeit war die neue Holmenkollen Skisprungschanze für das Skispringen, zum Schrecken der Norweger von einem belgisch-dänischen Ingenieur-Team entworfen und konstruiert worden. So konnten 7.000 Zuschauer die offizielle Einweihung mit dem ersten Sprung auf 106,5 m von Anette Sagen am 3. März 2010 feiern. Die Gesamtkosten für die Modernisierung der Holmenkollen Skisprungschanze betragen mehr als 200 Mio. Euro.

Die Skisprungschanze trägt den Titel der modernsten Skisprungschanze der Welt. Das Starthaus schwebt etwa 64 Meter über dem Boden und die Konstruktion besteht aus 1000 Tonnen Stahl. Die Gesamtlänge der Schanze beträgt 96,95 Meter, die steilste Stelle liegt 105,6 Meter vom Start entfernt. Die Skisprungschanze ist die erste der Welt mit permanentem Windschutz, der durch das Design und die Konstruktion bedingt ist. Sie ist weltweit die einzige Stahlsprungschanze, und liegt ca. 425 Meter über dem Meeresspiegel.



Beeindruckt von der Schanze fahren wir um 11:30 Uhr weiter zum nächsten Halt, dem wunderschönen **Vigelandspark**.



Dieser ist nicht nur die beliebteste Touristenattraktion Norwegens, sondern auch der weltgrößte Skulpturenpark, der Arbeiten eines einzigen Künstlers enthält: Die Sammlung von 212 Stein-, Bronze- und gusseisernen Statuen von Gustav Vigeland im **Vigeland-Park**. Der Park ist 24 Stunden am Tag das ganze Jahr geöffnet, und kostet keinen Eintritt.

Vom Kleinen Hitzkopf bis zum beeindruckenden Monolithen, es macht Spaß, die vielen lebensgroßen Statuen zu bestaunen und zu entdecken!



Ein wunderschöner Park, der von den Einwohnern + auch von den vielen Gästen sehr gut besucht wird.



Um 12:30 Uhr fährt der Bus weiter zum **Hafen** und der dort gelegenen spektakulären **Oper!**



Bin begeistert von der modernen Architektur und auch von sich daran anschließendem **Munch-Museum!**

Kurz vor 15 Uhr verlassen wir Oslo und fahren zum nächsten Ziel entlang am **Tyrlifjord** zur **Glasbläserei Hadeland**, die wir gegen 16 Uhr erreichen.



Dort bestaunen wir die Herstellung wunderschöner Glaskunstwerke (heute: Weingläser). In der sich anschließenden Pause besuchen wir den 1762 gegründeten Handwerkbetrieb und schließen die Besichtigung der Anlage mit den sehr schönen Glasprodukten mit einer kleinen Kaffee-Pause im Werks-Café ab.



Um 18.30 Uhr erreichen die **Stabkirche in Torpo, Ål im Hallingdal**, die wir jedoch leider nur von außen besichtigen können!

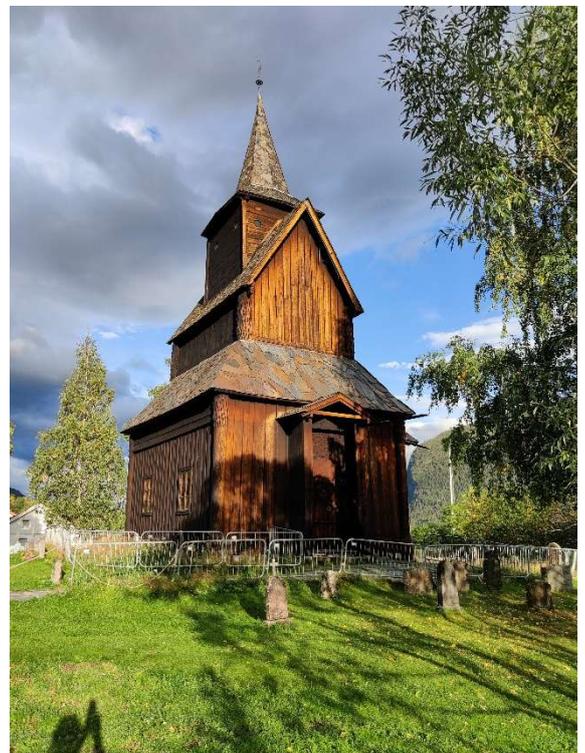
Im **Hallingdal** gab es ursprünglich 7 Stabkirchen. Die **Stabkirche in Torpo** ist heute die älteste und einzige originale Stabkirche, die noch im Tal steht. Sie ist auch das älteste Gebäude im **Hallingdal**. Sie wurde herum 1160 erbaut und der Sankt Margaretha geweiht. Die Legende ihres Martyriums schmückt den schönen Baldachin mit den bekannten Gemälden aus dem



13. Jahrhundert. Die Kirche war im Burgunderstil mit erhöhtem Mittelraum zwischen Schiff und Chor gebaut. Dieser wurde 1880 abgerissen. Der Rest der Kirche sollte ebenfalls abgerissen werden, aber das Schiff wurde von der **Norwegischen Kulturerbevereinigung** erworben und konnte somit erhalten bleiben.

**Die Gemälde sind einige der wertvollsten Kunstwerke des Mittelalters in Norwegen.**

Um 18:30 Uhr geht es weiter nach Geilo zum heutigen Hotel, eines der schönsten Hotels dieser Reise. Es ist das **Dr.- Holms-Hotel**, das wir gegen 19 Uhr erreichen





Gegenüber vom Bahnhof liegt dieses „Kleinod“, derzeit fernab des touristischen Trubels; wunderschön!



Leider scheint sich das Wetter zu verschlechtern; mal seh´n, was uns morgen erwartet!?